



Freuen sich schon auf die große Veranstaltung Anfang Juli am Festspielhaus: die Mitglieder des P-Seminars Jugendkulturfestival am Gymnasium Füssen, hier mit ihren Lehrkräften Dorothea Schweiger (vorne rechts) und Uwe Favero (hinten links) sowie Dr. Holger Hedderich (hinter rechts), Präsident des Lions-Clubs Füssen. Foto: Markus Röck

## Nachwuchs ins Festspielhaus

Mit einem Jugend-Kultur-Festival wollen der Lions Club Füssen und Gymnasiasten Interessierten die Chance zu einem Auftritt vor großem Publikum bieten. Bei Workshops können die Besucher aber auch selbst aktiv werden.

Von Markus Röck

**Füssen** „Ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche, wie es das in Füssen noch nicht gegeben hat“, soll es werden, das Jugend-Kultur-Festival Anfang Juli. „Es ist schon so lange nichts mehr für Kinder und Jugendliche in der Stadt passiert“, sagt Dr. Holger Hedderich. Mit seiner Idee einer großen Veranstaltung von und für Jugendliche hatte sich der Kinderarzt und Präsident des Lions-Clubs Füssen an Lehrer Uwe Favero gewandt – und siehe da: Der fand die Idee super und organisierte dafür noch rechtzeitig zum Schuljahres-Beginn im September ein Projekt-Seminar am Gymnasium Füssen.

Zwölf Schülerinnen und Schüler aus der Q 11 sowie zwei Lehrkräfte – neben Favero ist das Dorothea Schweiger – arbeiten dort in diesem Schuljahr an der Organisation des Festivals, das am Sonntag, 2. Juli, von 12 bis 18 Uhr dem Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen ein buntes Treiben bescheren soll. „Wir rechnen mit deutlich mehr als 1000 Mitwirkenden und Gästen, Interessierten und Zuschauern und hoffen, dieses Jugend-Kultur-Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Mitwirkende werden zu lassen“, betonen die Organisatoren.

„Ich fand es cool, etwas mit anderen Jugendlichen für andere Jugendliche zu organisieren“, erklärt Jana Stempfle, warum sie sich gerade für dieses P-Seminar entschieden hat. Mehr als zehn Auftritte mit mehr als 200 Mitwirkenden aus verschiedensten kreativen Genres sind schon zugesagt. Viele junge Musiker locke die Aussicht, im Festspielhaus auf großer Bühne aufzutreten, erklärt die 17-jährige Füssenerin. Aber auch Kunst wird dort einem großen Publikum präsentiert.

Vereine seien dankbar für die Möglichkeit, sich nach der Coronapandemie öffentlich vorzustellen und auf diese Weise vielleicht Nachwuchs zu gewinnen, hat Louis Jung beobachtet. Die Teilnehmenden des P-Seminars hätten sich gemeinsam überlegt, was alles unter den Begriff Kultur falle und die entsprechenden Vereine sowie Schulen angeschrieben und zu einer Teilnahme eingeladen, erzählt der 17-Jährige, der in Hohen-

schwangau wohnt. Zwar gab es einige Absagen, weil viele Schulen und Vereine eigene Sommerfeste feiern. Unter anderem der Trachtenverein Almrausch, die Harmoniemusik mit ihren Alphornbläsern, eine Sporttanzgruppe aus Sulzberg im Oberallgäu sowie eine Ballettschule aus Füssen haben aber bereits ihre Beteiligung am

„Wir rechnen mit deutlich mehr als 1000 Mitwirkenden und Gästen.“

Die Füssener Lions legen die Latte für das Jugend-Kultur-Festival hoch

„Dank guter Kontakte zum Festspielhaus haben wir gute Konditionen bekommen“, freut sich Magdalena Piltzner (16) aus Füssen. Geschäftsführerin Birgit Karle nahm sich viel Zeit, um den Jugendlichen die Räume und Möglichkeiten des Festspielhauses vorzustellen und nun mit dem P-Seminar die Details für die große Veranstaltung abzu-

sprechen. Sie und ihr Team seien für die Ideen und Anliegen der Jugendlichen sehr offen, freut sich Magdalena.

Für die Mitglieder des P-Seminars bedeutet die Vorbereitung des Festivals unterdessen noch viel Arbeit: Sponsoren und Mitwirkende müssen gefunden, gemeinsam mit der Gastronomie des Festspielhauses für die Verpflegung der Festival-Besucher gesorgt, eine Tonanlage organisiert und der Instagram-Account @kulturfestgf gepflegt werden. Und noch viele weitere Details müssen beachtet werden, beispielsweise ob und wie Spendenquittungen für Unterstützer der Veranstalter ausgestellt werden können.

Die genaue Organisation, Zeitpläne, Raumbelegungspläne, Anmeldeöglichkeiten und weitere Details sind in Internet zu finden unter [fuessen.lions.de/jugendkulturfestival](http://fuessen.lions.de/jugendkulturfestival). Dort können sich Interessierte demnächst auch für eine Teilnahme an einem der Workshops anmelden.

### „Mir mitanand“: Liederkranz-Konzert

**Pfronten** Ein Konzert unter dem Titel „Mir mitanand“ veranstaltet der Männerchor Liederkranz am Samstag, 29. April, ab 20 Uhr im Pfarrheim in Pfronten-Ried. Der Männerchor hat dafür eine musikalische Reise zusammengestellt mit dem Evergreen „Aber dich gibts nur einmal für mich“, aus der Schweiz „die ewige Liabi“, aus der Steiermark „Haerst as net“ und „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern sowie aus dem Osttirol „S' Deandl vom Rosental“ und „D'r Tatzelwurm aus der Mühlauer Klamm“, ein Liadl zum Schmunzeln. Auch wird der Chor schweizerische und heimatische Jodlerlieder mit den Schwestern Cornelia Müller und Nine Mörz vortragen. Das Programm wird durch zwei Musikgruppen umrahmt: Die „Stubenmusik Familie Keller“ aus Pfronten spielt alpenländische Volksmusik in der Besetzung Flöte, Geige, Harfe und Gitarre. Dabei wechseln sich getragene und lebhaftere Stücke ab. Samuel Wanner, ein Zögling der Musikschule Pfronten, beherrscht durch seinen Fleiß, sein Instrument meisterlich und wird mit bekannten Gitarren-Arrangements verzaubern. Der Eintritt zum Konzert ist frei, freiwillige Spenden sind willkommen. (kul)

### Ausstellung in Stall und Naturbauforum

**Pfronten/Nesselwang** Doppelt Gelegenheit gibt es, die Bilder von Anna Wolf aus Pfronten zu sehen. Ihre Ausstellung „Naive Malerei und freies Malen“ im Kuhstall im Edelsbergweg 5 in Pfronten-Röfleuten ist jetzt wieder geöffnet. Außerdem zeigt sie von Dienstag, 2. Mai, bis Ende Juli ihre Acrylbilder im Naturbauforum Nesselwang. Besichtigt werden kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Naturbauforums: montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 14 Uhr. Nach Absprache sind auch Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich. (mar)



Kunst von Anna Wolf ist im Mai, Juni und Juli im Naturbauforum Nesselwang zu sehen. Foto: Dieter Krause

## Cantovivo und sein Türöffner in Pfronten

Der Chor aus Halblech und Rieden sowie Organist Walter Dolak geben am Sonntag, 30. April, ein Konzert in der Pfarrkirche St. Nikolaus. Was Dirigentin Gisela Reichherzer im kommenden Jahr so alles zu feiern hat

Von Markus Röck

**Pfronten** Der Chor Cantovivo aus Halblech und Rieden am Forggensee tritt am Sonntag, 30. April, erstmals in der Pfrontener Pfarrkirche St. Nikolaus auf. Ab 19 Uhr präsentiert er ein geistliches Orgel- und Chorkonzert, gemeinsam mit Walter Dolak. Der Schwangauer spielt öfter die Seifert-Orgel in Pfronten und öffnete so die Tür auch für den Chor Cantovivo.

Der ist ein paar Jahre älter als die 2009 erbaute Pfrontener Kirchenorgel: 2006, als Gisela Reichherzer gemeinsam mit ihrem Mann Peter nach Halblech zog, hatte sie einen Aufruf gestartet, um Sängerinnen und Sänger für ein neues Ensemble zu finden. 13 meldeten sich an – 23 erschienen zum ersten Treffen. Gertraud Helmer hatte damals den Kirchenchor

Rieden am Forggensee abgegeben. Das verschaffte Cantovivo nicht nur Mitglieder, sondern auch die doppelte Ortsbezeichnung. „Viele wollten weitermachen. Das war unser Grundstock“, erinnert sich Reichherzer. Mittlerweile sind es gut 40 Mitglieder, die bei den Konzerten ihre Stimmen erklingen lassen. Die weibliche Überzahl gleichen die Männer mit ihren kräftigen Stimmen aus.

Dass sie mit männlichen Sängern gut auskommt, hatte die Dirigentin als Leiterin des Liederkranzes Füssen gezeigt, dessen Auflösung nach einer langen und stolzen Geschichte sie noch immer traurig stimmt. Auch wenn sie damit einen freien Freitagabend gewonnen hat. Bis zum Aus des Liederkranzes hatte sie sich da immer mit einem Auto voll Sänger auf den Weg zur Probe nach Füssen gemacht. Den Zusammenhalt bei



Der Chor Cantovivo wird – begleitet von Walter Dolak – in Pfrontens Pfarrkirche St. Nikolaus auftreten. Foto: Joachim Wittmann

Cantovivo fördern unterdessen Ausflüge wie jetzt im Mai zur Rosenblüte nach Südtirol. Auch in Israel war man schon zu Gast und besuchte in Bethlehem ein Kinderheim mit Bewohnern verschie-

denster Herkunft. Bei Weihnachtskonzert sammelte Cantovivo daraufhin Spenden für das Heim.

Angebote, weitere Chöre zu leiten, hätte die die studierte klassische Sängerin mehrere. Doch an-

gesichts ihres Alters wolle sie höchstens zeitweise aushelfen: Kommandes Jahr feiert sich nicht nur ihr 50-jähriges Dirigentinnenjubiläum, sondern auch ihren 75. Geburtstag.

Beim Konzertprogramm hält sie sich an Klassisches von Edward Elgar, Felix Mendelssohn-Bartholdy, John Rutter, Georg Friedrich Händel, Max Reger sowie Spiritu- als. Ein Werk von Max Reger, der dieses Jahr 150 Jahre alt geworden wäre, lässt auch Walter Dolak auf der Orgel erklingen – und zeigt sich damit virtuos. Denn seine Orgelwerke stuft der Komponist als schwer ein: „Es gehört ein über die Technik souverän herrschender geistvoller Spieler dazu“, sagt Reger. Aber auch Bach und Improvisationen über Marienlieder lässt Dolak auf der Seifert-Orgel erklingen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Blickpunkte

Bertoldshofen

### „Obstler-Duo“ spielt zum Tanz beim Königswirt auf

Das „Obstler-Duo“ lädt alle Tanzfreudigen am Sonntag, 30. April, um 20 Uhr zum Königswirt nach Bertoldshofen bei Marktoberdorf ein. Beim Tanz in den Mai stehen neben traditionellen Klängen, volkstümlichen und deutschen Schlagermelodien auch verschiedene Standardtänze mit auf dem Programm. Um alles bestmöglich organisieren zu können, wird um eine Anmeldung gebeten unter Telefon 08372 /980227 oder E-Mail [info@obstler-duo.de](mailto:info@obstler-duo.de). (kul)